

ren und aufs neue eine Kriegsfront gegen Deutschland und Östereich schaffen würde.

Die Imperialisten der Entente machten sich um so lieber an dieses verbrecherische Werk, als sie von der Unhaltbarkeit der Sowjetmacht überzeugt waren und nicht daran zweifelten, daß deren rascher Sturz bei einiger Anstrengung ihrer Feinde unausbleiblich sei.

Noch größere Unruhe bewirkten die Erfolge der Sowjetmacht und ihre Festigung in den Reihen der gestürzten Klassen — der Gutsbesitzer und Kapitalisten, in den Reihen der zerschlagenen Parteien — der Kadetten, der Menschewiki, der Sozialrevolutionäre, der Anarchisten, der bürgerlichen Nationalisten aller Art, in den ReihenderweißgardistischenGenerale,des Kosakenufüzierkorps u.ä.

Alle diese feindlichen Elemente schrien es seit den ersten Tagen des Sieges der Oktoberrevolution von allen Dächern, daß in Rußland für die Sowjetmacht kein Boden sei, daß sie dem Untergange geweiht sei, daß sie in ein oder zwei Wochen, in einem Monat oder spätestens in zwei, drei Monaten unbedingt zugrunde gehen werde. Da aber die Sowjetmacht trotz aller Verwünschungen ihrer Feinde weiter existierte und sich weiter festigte, waren die Feinde der Sowjetmacht innerhalb Rußlands zu dem Eingeständnis gezwungen, daß die Sowjetmacht viel stärker sei, als sie früher gedacht hatten, daß zum Sturz der Sowjetmacht ernste Anstrengungen und ein rücksichtsloser Kampf aller Kräfte der Konterrevolution notwendig seien. Daher beschlossen sie, eine umfassende konterrevolutionär-aufrührerische Tätigkeit zu entfalten, um die Kräfte der Konterrevolution zu sammeln, militärische Kader zusammenzuziehen und Aufstände vor allem in den kosakischen und kula-kischen Gebieten zu organisieren.

Somit formierten sich bereits im ersten Halbjahr 1918 zwei deutlich bestimmte Kräfte, bereit, auf den Sturz der Sowjetmacht hinarbeiten: die ausländischen Imperialisten der Entente und die Konterrevolution innerhalb Rußlands.

Keine von diesen beiden Kräften verfügte über genügende Voraussetzungen, um selbständig den Versuch zu unternehmen, die Sowjetmacht zu stürzen. Die Konterrevolution in Rußland besaß gewisse militärische Kader, wie auch eine gewisse Menge Menschenmaterial — hauptsächlich die kosakischen Oberschichten und das Kulakentum —, die notwendig waren, um einen Aufstand gegen die Sowjetmacht anzuzetteln. Sie hatte aber kein Geld und keine Waffen. Die ausländischen Imperialisten hingegen hatten Geld und